

Hands on xK

Die Klasse EB- und TV-Produktion von Uli Mors

Schulterkamera war gestern.

Das kann man vielleicht nicht grundsätzlich verallgemeinern, aber der Fernsehalltag sieht – vor allem jenseits der Nachrichtenproduktion – anders und vor allem: KOMPLEXER aus.

Neben einer Vielzahl von aktuellen Formaten und Kompressionsmethoden haben sich mit den Großsensor-Kameras auch Arbeitsmethoden des Films bzw. der Kinematographie in den TV-Alltag geschlichen. Nicht nur die kurze Schärfentiefe, auch das Drehen mit anderen Farbräumen und Kontrastmethoden steht deutlich zum Arbeitsalltag „von früher“.



Zeit zum Ausprobieren und gefahrlosen Testen?
Selten.

In der von mir geleiteten Klasse „EB- und TV-Produktion“ möchte ich uns eine Plattform schaffen, in der wir ohne Zeit- und Auftraggeberdruck Dingen auf den Grund gehen können. Wer mich kennt weiß, dass ich mich vorrangig auf die Sony-Linie konzentrieren werde (FS5, FS7, F5/55, A7S etc.), viele Erkenntnisse werden jedoch auch allgemeingültig sein. Berührungängste sollte es keine geben: Erfahrungen werden unter den Anwendern ausgetauscht, fehlende Grundkenntnisse während der Woche aufgefrischt.

So werden wir am ersten Tag über eine Einführung von den Sender-Hausformaten bis in die UHD- und 4K-Formate gehen (wo liegt der Unterschied dabei eigentlich?), Interviews aus 4K in HD croppen (rauscht das? Gestaltung? Schärfentiefe?) und Bild- sowie Handlingvergleiche mit Schulterkameras (z.B. 4K Schulterkamera mit 2/3“) durchführen und endlich den Vorschaumonitor richtig einstellen...

In den Folgetagen steht sowohl die Theorie als auch die Praxis im Vordergrund, schließlich heisst die Veranstaltung „hands-on“.

Wir werden uns natürlich auch mit hochkontrastigen Motiven beschäftigen, für die die aktuellen Log (S-Log, V-Log, Log-C)-Formate in Frage kommen. Wir werden testen, ob Log eine „Universalwaffe“ für den Alltag ist und vor allem: Wo die Limits liegen!

Dafür werden wir gezielte Vergleiche drehen, zu Claudia Fuchs in die Grading-Suite (Nukoda) der HFF gehen und unser Material von ihr durch die Mangel drehen lassen (Zitat letztes Jahr: „Ja was habts ihr mia da jetzt gebracht???)“
Auch hier gilt: Es gibt nichts zu verlieren! Unabhängig von aktuellen Auftraggebern oder der sendereigenen „Video-Polizei“ können wir gemeinsam mit ihr testen, was möglich und was unmöglich ist.



Damit wir dort nicht auf die Nase fallen, dreht sich ein Block auch um das Verständnis und die konkrete Anwendung von Grading-Programmen und einfacheren Tools mit Look-up-Tables, um am eigenen Rechner oder Laptop mit dem selbstgedrehten Material umgehen zu können - und notfalls externe Mitarbeiter zu instruieren, die das Material weiterbearbeiten sollen.

Die Woche schließe ich mit einer Sync-Werkstatt und den Tentacle Syncs ab. Wir werden TC-lose DSLRs und Audiorecorder im Multicam.Dreh mit TC-fähigen Kameras synchronisieren, testen echte TC-Klappen und die „Movieslate“-App.

Mein Ziel ist, dass sich alle Teilnehmer am Ende der Hands-on-xK Woche sicherer fühlen und bereit sind, neue Herausforderungen in der Produktion zu meistern.

Wer sollte teilnehmen?

Meine Kameraklasse ist offen für professionelle und semiprofessionelle Teilnehmer, die ihr Wissen um die Film- & TV-Produktion, -Formate, S-Log und Grading vertiefen möchten. Grundbegriffe sollten beherrscht werden, aber keiner muss alle Kameras bereits in- und auswendig kennen.

Wir werden uns zum Teil auf Sony S-Log und das Grading konzentrieren, daher sind Erfahrungen mit Sony Kameras von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Die Workshopinhalte sind flexibel, einige Themen werden sich wohl erst vor Ort entwickeln. Jeder kann sich dabei einbringen.

Eigene Kameras können nach vorheriger Absprache und genauer Beschriftung mitgebracht werden.

Rückfragen zu den Inhalten können mir gerne unter handsonxk@morsmedia.de gemailt werden.

Ulrich Mors